

MAXQDA 10

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

Insgesamt bietet Ihnen MAXQDA 10 über 130 Neuerungen. Hier stellen wir Ihnen kurz die wichtigsten Innovationen vor:

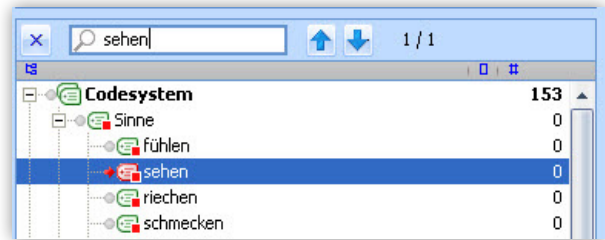
(1) Volle Unterstützung für PDF- und DOC-Dateien



MAXQDA 10 unterstützt das Arbeiten mit zahlreichen zusätzlichen Dateiformaten – unter anderem mit Word-Dokumenten, PDF-Dokumenten und Bilddateien. Dateien all dieser Formate werden gemäß unserem Grundsatz „Ein Projekt – Eine Datei“ direkt in Ihre Projektdatei importiert und können sofort codiert werden. PDF-Dateien werden exakt so angezeigt wie in Adobe Acrobat - Komfortables Arbeiten ohne Konvertierungen!

(2) Suchfunktionen für alle Fensterinhalte

Suchen Sie blitzschnell nach Codes, Texten oder codierten Segmenten. MAXQDA 10 bietet nun eine Suchfunktion, bei der das Suchfenster jeweils in die Fensterleiste der vier Fenster integriert ist.

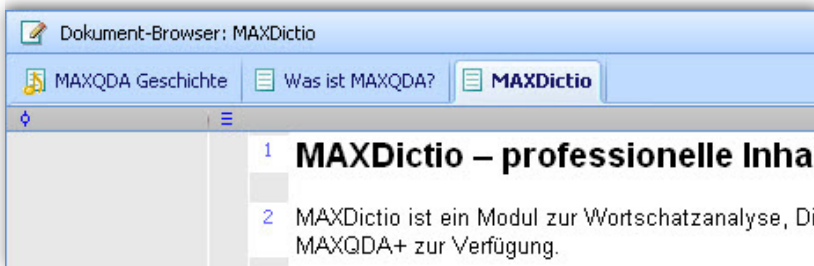


(3) Verbessertes User-Interface

Neben der Neugestaltung aller Oberflächenelemente bietet MAXQDA viele Neuerungen, die die Bedienung nochmals erleichtern.

Flexible Symbolleisten

Besonders praktisch sind die neuen Symbolleisten. Diese lassen sich nicht nur einzeln an- und abschalten, sondern auch frei auf der Arbeitsfläche platzieren.

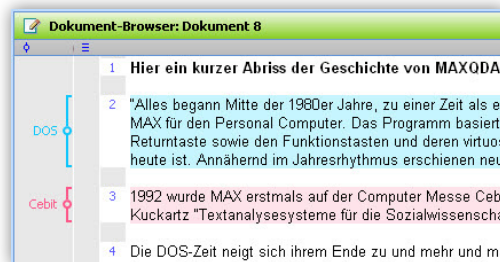


Tab-Darstellung der Texte

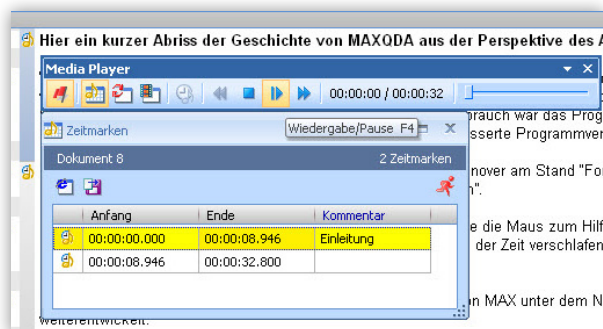
Die Texte Ihres Dokument-Browsers können Sie in MAXQDA 10 in der Tab-Darstellung öffnen. Dies bedeutet: Sie können mehrere Texte zugleich öffnen, die dann hintereinander angeordnet werden. Durch Anklicken der Reiter der Registerkarten können Sie zwischen den Texten hin und her wechseln.

Codierte Textstellen in Farbe

Wählen Sie in MAXQDA 10 aus, ob Sie nur den Codierstreifen am Rand des Textes sehen möchten oder die gesamte Textstelle farbig hinterlegen möchten.



(4) Audio- und Videodateien mit Transkripten verknüpfen



Durch Integration eines Media Players ist in MAXQDA 10 nun die Verknüpfung von Audio- und Videodateien mit transkribiertem Text möglich. Über Zeitmarken, die im Dokument-Browser angezeigt werden, lässt sich synchron zum Text die Originalaufzeichnung anhören / ansehen und zur Auswertung hinzuziehen.

(5) MAXMaps-Modelle

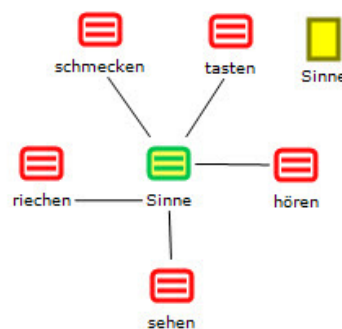
MAXQDA 10 macht es jetzt noch leichter, die Beziehungen in Ihren Daten visuell darzustellen. Mit den fünf neuen Modell-Vorlagen in MAXMaps lassen sich auf Knopfdruck graphische Übersichten erstellen.

Beispielsweise können Sie einen Text auswählen und sich alle zugehörigen Elemente (Memos, Codes, codierte Segmente) graphisch zusammenstellen lassen (One-case-Modell). Komplexer ist beispielsweise das Code-Überschneidungsmodell, welches die Assoziationen und Überschneidungen ausgewählter Codes darstellt. Alle überschneidenden Codes werden automatisch eingefügt und durch Pfeile verbunden. Die Stärke der Verbindungslinien symbolisiert die Anzahl der Überschneidungen zweier Codes.

Die Resultate eignen sich sowohl für Präsentationen als auch für den Ausdruck (bis Postergröße). Für Präsentationen können Sie die Elemente Ihrer Map verschiedenen Ebenen zuweisen und während der Präsentation eine Ebene nach der anderen einblenden.

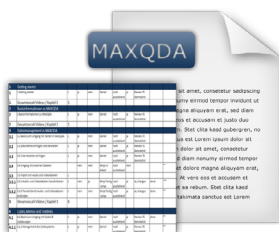
One-Code Model

Code "Sinne" mit Subcodes und Codememo



(6) Mixed Methods-Funktionen

Bei der Entwicklung von MAXQDA liegt ein Schwerpunkt auf der Methodenintegration von qualitativen und quantitativen Verfahren:



Codevariablen auf Sprecherebene

MAXQDA 10 bietet jetzt die Möglichkeit, nicht nur einzelnen Dokumenten, sondern auch einzelnen Codes Variablen zuzuordnen. So lassen sich z.B. bei der Auswertung von Gruppendiskussionen mit Leichtigkeit die Textpassagen von Männern und Frauen vergleichen oder nur die Redeanteile von Personen analysieren, die einem bestimmten Profil entsprechen.

Segment-Matrix

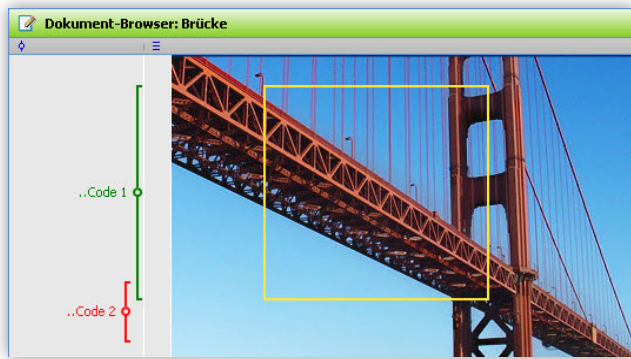
Lassen Sie sich die Aussagen zu einem ausgewählten Thema aufgesplittet für verschiedene Personengruppen in einer Word-Tabelle ausgeben! Beantworten Sie mit der Segment-Matrix z.B. die Frage, ob sich Männer und Frauen unterschiedlich zum Klimawandel äußern.

Typologie-Tabelle

Identifizieren Sie Typen im qualitativen Datenmaterial und vergleichen Sie diese hinsichtlich ausgewählter quantitativer Informationen! Beantworten Sie mit der Typologie-Tabelle z.B. die Frage, ob die typologisierten Optimisten älter sind und in kleineren Städten wohnen als die Pessimisten.

Kreuztabellen

Vergleichen Sie die Verteilung codierter Textstellen auf verschiedene Personengruppen! Beantworten Sie mit der Kreuztabelle und der optionalen Zeilen- und Spaltenprozentage z.B. die Frage, ob ältere Unternehmer häufiger über die Finanzkrise sprechen als jüngere.

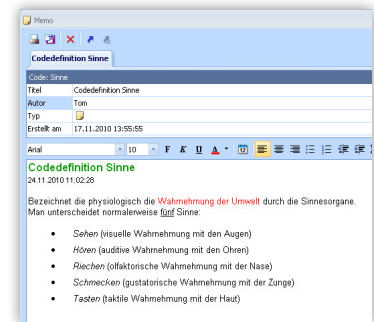


(7) Codieren von Bildern

Mit MAXQDA 10 können Sie jetzt auch Bilder bearbeiten! Diese können wie ein Text importiert werden. Die zu codierenden Abschnitte werden mit einem Kästchen markiert und codiert. In der Liste der codierten Segmente erscheinen dann die codierten Bildausschnitte.

(8) Erweiterte Memofunktionen

Für die Bearbeitung des Memotextes stehen Ihnen nun weitere Formatierungsoptionen wie Aufzählungen und Einrückungen zur Verfügung. Durch eine Darstellung als Tabs lassen sich die Memos schnell miteinander vergleichen und gegebenenfalls zu integrativen Memos zusammenfassen.



(9) Räumliche Bezüge durch Geo-Referencing

Mit der Geo-Referencing-Funktion kann jede beliebige Stelle eines MAXQDA-Textes und jeder beliebige Code mit einem beliebigen Ort in Google Earth™ verknüpft werden. Und nicht nur das!

Ein MAXQDA Geo-Link kann als Objekt in MAXMaps eingefügt werden und dort sogar als Hot-Spot in einer Graphik „versteckt“ werden. Beim Anklicken der Grafik wird Google Earth™ automatisch geöffnet und wie von Geisterhand zum verbundenen geographischen Punkt gezoomt (Geo-Tagging). In MAXQDA 10 wurden nun zusätzlich direkte Verknüpfungen mit führender geographischer Informationssoftware (z.B. Arc-GIS) geschaffen.



(10) Erweiterte Teamwork-Funktionen



Um zu prüfen, ob die Codierungen zweier unabhängig codierender Teammitglieder übereinstimmen, gibt es in MAXQDA 10 die Funktion zur Ermittlung der Inter-Coder-Übereinstimmung. Anhand der interaktiven Ergebnistabelle können Sie die Codierungen diskursiv im Forscherteam besprechen und gegebenenfalls Ihre Code-Definitionen (oder Codierleitfaden) präzisieren, um eine höhere Übereinstimmung zu erzielen.